



Presse-Info Nr. 6 vom 27. August 2006

Richert dominiert in Franken - Hasselbach verteidigt Spitze

Während Frank Richert im Ford Escort Cosworth beim vierten Lauf zum Matador-Schotter-Cup einen souveränen Erfolg feiert, glänzen die BMW 318 mit tollen Drifts und bringen fünf Teams unter die Top Ten.

Kernstück der AvD-Rallye Franken ist der ehemalige Standortübungsplatz im unterfränkischen Ebern. Während die Kaserne ohne Strom und Wasser dahingammelt, haben die Veranstalter vom AMC Naila und vom AC Ebern die Schotterpisten prächtig hergerichtet. Feiner Schotter, schnelle Passagen durch den Wald und durch Wiesengelände, jede Menge Kuppen – Ebern präsentiert sich als Mini-Ausgabe der 1000-Seen-Rallye.

Keinen Vergleich braucht die Hauptzuschauerzone am „Feldherrnhügel“ zu scheuen. Eine gute Ausschilderung und kurze Fußwege führen die Fans auf einen Platz, von dem aus die Fahrzeuge bis zu fünf Mal zu sehen sind. Mitten drin liegt die „Olympiakuppe“, die gewaltige Sätze bis zu 30 Metern zulässt – mit Streckenreportage eine Fest für die Rallyefans!

An der Spitze fährt Frank Richert, mit Matthias Prillwitz auf dem heißen Sitz des roten Ford Escort Cosworth, einen völlig ungefährdeten Sieg nach Hause. Der Berliner erzielt alle sechs Bestzeiten und gewinnt am Ende mit mehr als anderthalb Minuten Vorsprung vor den Brüdern Bernd und Ralph Fruck im Audi 90 Quattro sowie Dirk Klemund und Mark Studt, die sich im Gruppe-N-Subaru Impreza den dritten Rang im Endspurt sichern.

Dahinter liefern die BMW 318 aus der Division 1 eine Super-Show. Die nur 160 PS starken Hecktriebler fegen über die Schotterpisten, dass den Zuschauern manches Mal der Atem stockt. Rudi Weileder überrumpelt die IG-Chefs Andreas Gerst und Thomas Kleinwächter mit zwei Bestzeiten zum Auftakt. In der zweiten Schleife kontert Jörg Dörre und übernimmt nach zwei BMW-Bestzeiten die Führung vor Weileder und Gerst. Rudi Weileder, wie immer von seiner Frau Simone begleitet, behält im dritten Durchlauf die Nerven; nachdem er in der ersten Prüfung leicht gegen Gerst verliert, knallt auf der allerletzten Prüfung noch eine Bestzeit hin und holt sich den Divisionssieg – und damit den vierten Gesamtrang. Andreas Gerst wird Zweiter vor Thomas Kleinwächter und Sven Hasselbach. Patrick Schmidt, der den Matador-Schotter-Cup im Frühjahr angeführt hat, wird noch Gesamt-Zehnter, ein 15-Sekunden-Ausritt in der Auftaktprüfung ist trotz wildester Drifts nicht mehr aufzuholen.

Die Driftkollegen vom Volvo Original Cup verblassen an diesem Tag gegen die BMW-Konkurrenz. Holger Knöbel holt sich unangefochten den Volvo-Erfolg, zumal Matthias Homuth Baumkontakt hat. Andreas Leue punktet brav im Matador-Schotter-Cup, muss sich allerdings Gastfahrer Sigi Mayr beugen. Ein klaren Klassensieg holt sich in der 3-Liter-Klasse der erst 20-jährige Holsteiner Mirco Path im Audi 90 Quattro. Der Kfz-Azubi ist bei der AvD-Rallye Franken erstmals mit den neuen Matador-Schotter-Reifen der Größe 185/65 R15 und zeigte sich beeindruckt vom Grip und der Haltbarkeit der Reifen.

Eine überragende Leistung zeigt einmal mehr Jeffrey Wiesner. Der Ex-Trabi-Pilot aus dem thüringischen Eichsfeld lässt beim sechsten Lauf zum Ignis-Cup seinen Suzuki-Konkurrenten keine Chance und nimmt – trotz Plattfuß kurz vor dem Ziel – sogar dem routinierten Polo-Treter Rudi Macht den Klassensieg weg. Jörg Janasik rollt seinen Ford Puma schon in WP 1 übers Dach.

In der Division 2, den Gruppe-H-Autos mit einer angetriebenen Achse, schlägt die Defektheze kräftig zu. Die Golfer Heiko Scholz, Michael Path und Sigi Damm sind die prominentesten Opfer. Der Niederbayer Alois erringt einen Start-Ziel-Sieg. Ein gewaltiger Satz über die „Olympiakuppe“ sorgt für Schäden am Kühler und Querlenker, doch der Kfz-Meister richtet den Kadett so weit her, dass er den dritten Durchgang noch übersteht. Auf den zweiten Platz in der Division 2 landet der Zwickauer Micra-Pilot. In der 1300-cm³-Klasse schafft er ebenso Rang 2 und verbessert sich auf Platz 10 in der Zwischenwertung des Matador-Schotter-Cups.

Bemerkenswert stark fahren zwei der Gruppe-G-Piloten, die sich im Matador-Schotter-Cup eingeschrieben haben. Werner Müller führt die Gruppe G an, bis er seinem BMW 318 an der Kuppe zuviel zumutet. Der Ruhlaer Marcus Künkel gewinnt danach die Gruppe G mit einem frontgetriebenen Golf G60 auf einem hervorragenden Gesamtrang 13.

Die 2. AvD-Franken-Rallye ist auf 100 Starter begrenzt. 14 Nennungen werden abgelehnt bzw. auf die Warteliste gesetzt. Die Rallye läuft sportlich einwandfrei, 77 Teams sehen das Ziel, alle Ausritte verlaufen ohne Personenschaden. Mit 34 Teams sind genau 50% der eingeschriebenen Teams beim Herbstauftakt der Serie am Start. Unter den Top Ten landen acht „Matadoren“ und nur zwei Teams, die nicht im Cup gemeldet sind. Die gleichzeitige Rallye Grünhain verzeichnet 8 Schotter-Cup-Teams, von den Ronny Meischner sogar den Gesamtsieg im Erzgebirge schafft.

Für den Reifenhersteller Matador geht die Erfolgsserie weiter: Beim vierten Lauf kann Matador den vierten Gesamtsieg seiner Schotterreifen feiern.

Ergebnis AvD-Rallye Franken:

1. Richert/Prillwitz, Ford Escort Cosworth, H15, 22:52,2 Min.
2. Fruck/Fruck, Audi 90 Quattro Turbo, H15, + 1:33,4 Min.
3. Klemund/Studt, Subaru Impreza STI, N5, + 1:50,8 Min.
4. Weileder/Weileder, BMW 318is, N3, + 1:59,9 Min.
5. Gerst/Ziegler, BMW 318is, N3, + 2:03,7 Min.
6. Kleinwächter/Müller, BMW 318is, N3, + 2:08,3 Min.
7. Hasselbach/Meyer, BMW 318is, N3, + 2:08,3 Min.
8. Scheidhammer/Kollmannsberger, Opel Kadett GSi, H13, + 2:10,0 Min.

9. Ertl/Schiller, Lancia Delta Integrale, H15, + 2:19,5 Min.
10. P.Schmidt/R.Schmidt, BMW 318is, N3, + 2:29,3 Min.
11. Path/Finger, Audi 90 Quattro, N4, + 2:32,6 Min.
13. Künkel/Eichenauer, VW Golf G60, G19, + 2:45,3 Min.
18. Wiesner/Harloff, Suzuki Ignis, N2, + 3:19,1 Min.
19. Schütt/Bayer, Toyota Corolla Coupé, H12, + 3:21,4 Min.
23. Lembke/Forst, VW Polo I, H11, + 3:31,2 Min.

Die 50-Euro-Sofortprämien gehen an die Divisionssieger Rudi Weileder (1), Alois Scheidhammer (2) und Frank Richert (3). Bester Newcomer wird Dirk Klemund, der nach dem zweiten Erfolg nicht mehr für die Newcomer-Sofortprämie gewertet wird. Anja Frese und Monika Zaleski gewinnen die Damenpokal und verbessern sich im Matador-Schotter-Cup auf Platz 39 unter den 68 eingeschriebenen Teams.

Zwischenstand Matador-Schotter-Cup nach 4 von 7 Läufen:

1. Hasselbach 3648 Punkte, 2. Weileder 3608, 3. Richert 3473, 4. Macht 3470, 5. Path 3310, 6. Wiesner 3238, 7. Schmidt 2733, 8. Walther 2710, 9. Kleinwächter 2665, 10. Puschmann 2494.

Alle Tabellen unter www.schotter-cup.de im Internet, unter www.avd-rallye-franken.de alle Ergebnisse der Veranstaltung.

Nächster Lauf: ADAC-Walhalla-Rallye, Regensburg, am 7. Oktober 2006.